



SANDLEITNER PFARRBLATT

Nr. 1 OSTERN 2006

Liebe Sandleitner !

In wenigen Wochen feiern wir das Fest, auf das sich alle Hoffnungen eines gläubigen Menschen richten - Ostern. Jedes Jahr erinnert uns die Liturgie der Kartage an das Ende des Lebens - an Leid, Einsamkeit, Trauer und Tod. Für jeden Menschen kommt irgendwann sein persönlicher Karfreitag. Für den einen wird er plötzlich Wirklichkeit, für manchen ist der Kreuzweg dorthin lang und mühevoll.

Die „Kunst des Sterbens“ scheint dem heutigen Menschen genau so abhanden gekommen zu sein, wie die „Kunst des Lebens“. Die Einstellung zu Tod und Sterben wird vielfach vom Zeitgeist geprägt. Auch die Medien tragen das Ihre dazu bei. Die tägliche Fülle der Berichterstattung bewirkt eine zunehmende Distanz zum Leid. Der Tod hat ein anonymes Gesicht bekommen und löst dadurch kaum mehr persönliche Betroffenheit aus. Jedes Leben ist einmalig, auch der Tod. Der Heimgang eines Menschen ist ein intimer, persönlicher Vorgang. Schlimm, wenn er in der Anonymität erfolgen muss, friedvoll, trotz aller Todesnot, wenn er von nahe stehenden Menschen begleitet wird.

Für uns Christen ist aber der Tod nicht das Letzte. Wie haben die Verheißung Christi auf ein neues Leben bei Gott: „Euer Herz sei ohne Angst, glaubt an Gott und glaubt an mich, im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen“ (Joh 14, 1-2).

Am 13. April 1742, einem Karfreitag, erklang das bewegendste österliche Halleluja der Musikgeschichte. Georg Friedrich Händel komponierte nach einem körperlichen Zusammenbruch als Dank für seine „Auferstehung“ sein Hauptwerk „Der Messias“. Sein größter Wunsch war, an einem Karfreitag zu



sterben. Halb erblindet dirigierte er acht Tage vor seinem Tod im Londoner Covent Garden seinen Messias und starb am 13. April - dem Karfreitag des Jahres 1759.

Ein Großer der Kirche von Österreich, Kardinal DDr. Franz König, ging im biblischen Alter von 99 Jahren am 13. März 2004 heim zu seinem Schöpfer. Wenige Tage vor seinem Sterben sagte er noch in einem Gespräch mit einer Journalistin: „Mir ist eben noch eine wichtige Frage eingefallen, die ich den lieben Gott fragen muss, wenn es soweit ist: Warum lässt er mich einen so privilegierten Tod sterben, während andere so schrecklich leiden müssen? Auf die Antwort bin ich wirklich neugierig.“ Und nach einer kurzen Pause: „Es wird ganz anders sein, als wir es uns überhaupt vorstellen können. Ich weiß nur, dass es wunderschön sein wird.“

Diese österliche Zuversicht wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Marcel Lootens

Franz Kardinal König:

„Offen für Gott - offen für die Welt“ (Kirche im Dialog)

Herausgegeben von Christa Pongratz-Lippitt

Aus diesem empfehlenswerten Buch einige Auszüge:

„In Zukunft wird das Lebensbeispiel des einzelnen Christen eine viel größere Rolle spielen als kirchliche Institutionen.

Die Kluft zwischen dem, was die Kirche lehrt, und dem Lebensgefühl der Menschen wird vielleicht am akutesten gespürt in der so genannten westlichen Welt. Damit die einzelnen Katholiken das Gefühl bekommen, dass ihnen die Kirche nahe ist und nicht eine entfernte Behörde, muss das territoriale Bewusstsein gestärkt werden.

So könnte man etwa die Frage stellen, ob die Zölibatsfrage europäisch, lateinamerikanisch oder kontinental zu lösen sei.

Natürlich müssen wir auch über die Rolle der Frau in der Kirche weiter diskutieren. Ich bin überzeugt, dass es von großem Vorteil für die Kirche wäre, wenn nach und nach viel mehr Frauen in hohe Positionen ernannt werden würden.

In letzter Instanz ist auch Geburtenkontrolle eine Sache des persönlichen, gebildeten Gewissens.

Die Frage, ob wiederverheiratete Geschiedene unter gewissen Bedingungen zur Kommunion zugelassen werden sollten ist nicht unähnlich. Hier geht es wieder um eine Gewissensentscheidung.“

Das sind nur einige Probleme, denen sich die Kirche in der nächsten Zeit stellen muss.

Ein Nachmittag aus unserer Erstkommunionvorbereitung

Welche Kleidung trugen die Männer und Frauen vor ca. 2000 Jahren im Land Israel? Was haben sie damals gegessen und getrunken? Wie schmeckt selbstgebackenes Fladenbrot? Gab es Bücher? Womit haben sie geschrieben? Mit diesen und noch vielen anderen Fragen über das Leben der Menschen zur Zeit Jesu beschäftigten sich 24 Buben und Mädchen und ihre Tischeltern beim Bibeltag im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung.

Die Kinder durften eine Schriftrolle basteln, töpfeln, Brot backen oder Früchte, Gewürze und Speisen aus dem heiligen Land kennen lernen und natürlich verkosten. Herbert Köhler zeigte ihnen alte Bibelausgaben mit wunderschönen Schriften und Grafiken. Olga Kunz machte mit den Kindern eine virtuelle Reise in die Stadt Jericho und erzählte, wie es war, als Jesus beim Zöllner Zachäus einkehrte.

Dieser Nachmittag vermittelte den Kindern einen Einblick in die Welt der Bibel und sie freuen sich schon darauf, noch mehr von Jesus zu erfahren.



Franziska Seiser

Firmvorbereitung 2006

26 Jugendliche im Alter von 14-17 Jahren bereiten sich derzeit auf den Empfang der Firmung vor. Eine Gruppe wird von unserer Pastoralassistentin Franziska Seiser begleitet, eine andere Gruppe, die ich schon seit sieben Jahren als Jungscharleiter betreue, begleite ich. Wir haben ein umfangreiches Programm: Wöchentliche Gruppenstunde, Firmwochenende in Eichgraben, Mitarbeit in der Pfarre, Besuch und Unterstützung des Caritashauses in der Robert Hamerlinggasse (Wohnheim für Flüchtlinge).

Es macht mir Freude die Jugendlichen auf das Fest der Firmung vorbereiten zu dürfen. Unser Firmspender ist wie im Vorjahr Prälat Rudolf Schütz. Wir laden alle herzlich ein, am Pfingstsonntag, den 03. Juni, um 18.00 Uhr dieses Fest mit uns zu feiern.

Johannes (Ju) Riedl

Ausgaben und Einnahmen der Selbstbesteuerungsgruppe

Pfarre Sandliten 2005

Verein "EFFATA" 1160 Wien, Rankgasse (12x € 450,-)	5.400,-	Wohngemeinschaft und "Café Sozial", Betreuung von am Rande der Gesellschaft stehenden Menschen
Aktion Leben Österreich (12x €190,-)	2.280,-	Unterstützung von Schwangeren in Notsituationen
P. Orlikowski/ St. Gabriel Kongo, Kinshasa (12x € 220,-)	2.640,-	Betreuung und Ausbildung von Straßenkindern in Kinshasa
SUMME	10.320,-	(Inland 7.680,- Ausland 2640,-)

Kontostand Jänner 2005	2.124,-
Einnahmen	17.103,-
	19.227,-
Ausgaben	-10.320,-
Kontostand Jänner 2006	8.907,-

Die Selbstbesteuerungsgruppe nennt sich jetzt

Eine - Welt Gruppe

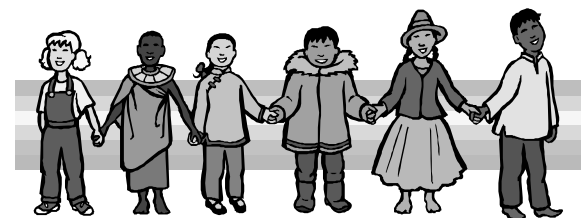
Wir haben eine neue Kontonummer:

Bank Austria Creditanstalt

Bankleitzahl: 12000

Kontonummer: 526 931 257 01

Eine-Welt-Essen und EZA- Lebensmittelmart am 6.März	1.530,-	Projekt Nr. 188 „Vor der Tür“ für Kleinbauern in Nicaragua
--	---------	---



Die Feier der Karwoche

09. 4. **Palmsonntag** - Feier des Einzugs Christi in Jerusalem
Bei Schönwetter 9.00 Palmweihe im Kongresspark
Prozession: Kongresspark - Nietzschepark - R. Luxemburg-Gasse -
Liebknechtgasse - Sandleitengasse - Kirche
Bei Regenwetter 9.30 in der Kirche - Hl. Messe mit Kinderpassion
- 10., 11., 12. April kein Gottesdienst
- 13.4. **Gründonnerstag** 18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Abendmahlfeier mit Fußwaschung, anschließend Agape
- 14.4. **Karfreitag**
15.00 Kreuzweg (eigener Kinderkruzweg im Seelsorgeraum)
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Karfreitagsliturgie (Kreuzverehrung mit Blume)
- 15.4. **Karsamstag** - Grabesruhe
9.00 - 17.00 stille Anbetung beim Hl. Grab
9.00 Laudes, 9.30 - 10.30 Beichtgelegenheit, 17.00 Vesper
- 16.4. **Ostersonntag** - Hochfest der Auferstehung des Herrn
5.00 **Auferstehungsfeier** - anschl. Osterfrühstück im Pfarrsaal
9.30 **Hochamt**
- 17.4. **Ostermontag** - 9.30 Hl. Messe (Evangelium: Emmausjünger)

*Wir wollen nicht trauern, dass wir Dich verloren haben,
sondern dankbar sein, dass wir Dich gehabt haben.
Hl. Hieronymus*

Der plötzliche Tod von Frau Maria Wagner am 26.1.2006 hat uns alle sehr getroffen. Jahrelang war sie im Pfarrhaus der gute Geist. Als ausgebildete Sozialarbeiterin galt ihre besondere Fürsorge den Flüchtlingen aus Bosnien und Kambodscha. Für unsere Kambodschaner war sie einfach die „Mami“.



Möge Gott ihr alles vergelten was sie auf Erden Gutes getan hat.
Herzlichen Dank für die große Anteilnahme beim Begräbnis.

Pfarrer M. Lootens

Gottesdienste in Sandleiten

Hl. Messen: Samstag 18.00 Uhr, **Sonntag** 9.30 Uhr.
An Wochentagen 18.00 Uhr, Donnerstag 8.00 Uhr (Mo keine hl. Messe)

1. Sonntag: Gottesloblieder 2. Sonntag: Chormesse
3. Sonntag: Rhythmische Messe 4. Sonntag: Kindermesse

Beichtgelegenheit: Samstag 17 - 18 Uhr, Sonntag 9.15 - 9.30 Uhr

Die Pfarrkanzlei ist geöffnet: Montag bis Freitag von 8 - 12 Uhr,
Mittwoch 17 - 18 Uhr.

Der Pfarrer ist zu sprechen: Mittwoch 17 -18 Uhr
und nach Vereinbarung

Wer in diesen Tagen die Krankenkommunion empfangen möchte, möge sich bitte melden (Tel. 486 22 79).

Freud und Leid in unserer Pfarre

Getauft wurden: Celine Wisauer, Sophie Marie Zulehner

In die Ewigkeit gingen uns voraus: Ing. Walter Zemen, Anna Grahofner, Maria Kutnyi, Margarete Wendtner, Anna Kampl, Margaretha Zemann, Mag. DI Edwin Machacek, Ernestine Kremlicka, Maria Wagner

P. b. b. Erscheinungsort 1170 Wien - Verlagspostamt 1170 Wien
Zulassungsnummer 02Z030853M

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:
Pfarre Sandleiten, 1160 Wien,
Sandleiteng. 53.
Tel: 486 22 79, Fax: 486 50 22
E-mail: pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at
Homepage: www.pfarre.sandleiten.at
DVR: 0029874(10840)
Hersteller: Verein z. Förd. der
christl. Öffentlichkeitsarbeit,
2345 Brunn / Geb.,
Gewerbelagerweg 32/3.